

## **Leitfaden zur Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie der technischen Sicherheit von Stauanlagenbetreibern nach Merkblatt DWA-M 1002**

### **Einführung**

Dieser Leitfaden ist in Form einer Checkliste aufgebaut und ergänzt den TSM-Leitfaden für Ver-/und Entsorgungsunternehmen, Netzbetreiber-/ Dienstleistungsgesellschaften und Gewässerunterhaltungs- bzw. -ausbauverpflichteten (allgemeiner organisatorischer Teil).

Mit dem vorliegenden Leitfaden soll die Aufbau- und Ablauforganisation eines Stauanlagenbetreibers im Wege einer Selbsteinschätzung systematisch untersucht werden, um Schwachstellen aufzudecken und damit die Gefahr des Vorwurfs eines Organisationsverschuldens gem. § 823 BGB zu minimieren.

Im Rahmen der Selbsteinschätzung sollen die einzelnen Fragen eindeutig mit Ja oder Nein beantwortet und mit fachlichen Bemerkungen ergänzt werden. In Ergänzung zu den einzelnen Fachbemerkungen unterstützen Dokumentationsnachweise und Quellenangaben die TSM-Prüfung.

Der Leitfaden ist sowohl für eine interne Überprüfung zur Vorbereitung auf eine TSM-Prüfung geeignet als auch als Dokumentation einer Überprüfung durch ein DWA-TSM-Expertenteam. In diesem Fall sind dem Leitfaden Anlagen, z. B. Organigramme, Übersichten des Einzugsgebietes beizufügen.

Er ist nicht zur unmittelbaren Weitergabe an Dritte geeignet, da einzelne Antworten ohne genauere Kenntnisse der Hintergründe und der Situation im Unternehmen zu Fehlinterpretationen führen können.

Wir bestätigen die Richtigkeit der im Fragebogen gemachten Angaben.

**Datum, Stempel, Unterschrift:** \_\_\_\_\_

## Inhalt

<b>Betreiberdaten</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Betriebs- und Standsicherheit</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Bewirtschaftung und Nutzungen</b> .....	<b>15</b>
<b>3 Planung, Bau und Instandhaltung</b> .....	<b>26</b>
<b>4 Finanzplanung</b> .....	<b>31</b>

## Betreiberdaten

Betreiber: .....

.....

Organisationsform: .....

Art und Anzahl der Stauanlagen:

Art	Anzahl	davon ständig besetzt

Nutzungen:

Wasserbereitstellung zur Entnahme aus der Talsperre für unterschiedliche Nutzungen  
(z. B. Rohwasserbereitstellung für die Trinkwasserversorgung)

Niedrigwasseraufhöhung / Wasserabgaben in den Unterlauf

Hochwasserschutz

Energiegewinnung

Freizeit und Erholung

Schifffahrt

Sonstige:.....

Gesamtstauraum: .....

Gesamteinzugsgebiet: .....

Art und Anzahl der Nebenanlagen:

.....  
.....  
.....

Anzahl der MitarbeiterInnen

- im gesamten Unternehmen: .....

- im Bereich Stauanlagen: .....

Technische Führungskraft-/kräfte nach DWA-M 1002 (Entwurf): .....

.....

